

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Corona-Virus Nachrichten:

- Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 4.689 auf 119.132 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 1.611 auf 65.765, während die Zahl der Todesfälle um 258 auf 4.284 zulegte.
- Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 3.031 auf 18.528 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 10.149 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 824. Insgesamt waren 716 Todesfälle zu beklagen, davon 631 in Italien.
- Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 13 auf 67.773 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.469 auf 49.056 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 22 auf 3.046.

[Siehe Kommentar](#)

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- Sechs Ökonomen, unter ihnen die Herren Fuest, Bofinger, Hüther und Felbermayr fordern das Abrücken von der „Schwarzen Null“.
- Die EU plant einen 25 Mrd. Euro Hilfsfonds, um anfällige Branchen zu stützen. Die Regeln für Subventionen und die öffentlichen Haushalte sollen gelockert werden.
- Washington: Republikaner diskutieren über Lohnsteuersenkungen im Volumen von 300 Mrd. USD.
- London: Heute wird das Brexit-Budget vorgelegt. Hält Johnson seine Versprechungen?
- Wuhan: Wichtige Unternehmen nehmen in Wuhan wieder ihre Arbeit auf. Volle Kapazität in China wohl wieder Ende April.
- USA: Biden setzt sich bei den Vorwahlen der Demokraten weiter von Sanders ab.

[Sinnvoll](#)

[Sinnvoll](#)

[Positiv](#)

[Spannung!](#)

[Positiv](#)

### GBP

#### Bank of England senkt Leitzins aggressiv um 0,50%

Die Bank of England senkte den Leitzins heute morgen massiv von 0,75% auf 0,25%.

[Überraschend!](#)

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1273 - 1.1385	1.1278 - 1.1358	1.1270	1.1240	1.1220	1.1400	1.1430	1.1460	Positiv
EUR-JPY	117.46 - 119.48	118.15 - 119.18	117.40	117.00	116.80	119.50	119.80	120.00	Neutral
USD-JPY	103.20 - 105.91	104.11 - 105.67	103.20	103.00	102.80	106.00	106.30	106.50	Neutral
EUR-CHF	1.0574 - 1.0616	1.0586 - 1.0612	1.0540	1.0520	1.0500	1.0650	1.0670	1.0700	Positiv
EUR-GBP	0.8716 - 0.8780	0.8736 - 0.8781	0.8700	0.8680	0.8660	0.8800	0.8820	0.8840	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.800 Punkten
-  Ab 12.300 Punkten

## MÄRKTE

DAX	10.475,49	-149,53
EURO STOXX50	2.910,02	-49,05
Dow Jones	25.018,16	+1.167,14
Nikkei	19.416,06	-451,06
Brent	36,12	+0,24
Gold	1.661,20	+9,70
Silber	17,03	+0,04

## TV-TERMINE



### Eine Bestandsaufnahme (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1346 (06:50 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelstunden bei 1,1273 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,21 In der Folge notiert EUR-JPY bei 118,25. EUR-CHF oszilliert bei 1,0589.

Die Daten, die uns aus der Weltwirtschaft bis Januar erreichten, sind geprägt von einer positiven Grundtendenz, häufig mit positiven Überraschungswerten. Das wird auch an dem aktuellen Datenpotpourri (Seite 4) deutlich.

Grundsätzlich betrachtet ist damit endogene Stärke in der Weltwirtschaft in einer Gesamtbetrachtung erkennbar. Ex-China gilt das auch noch für den Berichtsmonat Februar in größten Teilen.

In China (19% am Welt-BIP Basis KKP) stellt sich das Bild anders dar. Hier ist ab Ende Januar eine ausgeprägte Schwäche durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Problematik festzustellen. Ab Anfang März werden die Produktionsprozesse wieder hochgefahren. Per Ende April ist es geplant, die volle Kapazität zu erreichen. Die Sorge über einen massiven Einbruch der Lieferketten aus China heraus ist damit voraussichtlich zu größten Teilen gebannt. Entscheidend in der Betrachtung ist, dass es sich in der Krise um einen exogenen, nicht einen endogenen Problemherd handelt. Damit verbindet sich ein hohes Potential an Aufholeffekten. Anders ausgedrückt ist die temporäre Schwäche nicht extrapolierbar, ganz im Gegenteil.

Die Infektionen im Rest der Welt nahmen per März deutlich zu. Italien ist am stärksten betroffen. Dort sind als Folge nachhaltige Produktionsausfälle gegeben. Das gilt bisher aber nicht für den Rest der Welt. Betroffen von den politisch verfügbaren Einschränkungen, die bezüglich der Epidemie zwingend sind, sind maßgeblich die Sektoren der Veranstaltungs-, der Tourismus- und der Mobilitätsbranchen.



FOLKER HELLMAYER  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die verfügbaren und die zu erwartenden politischen Unterstützungsmaßnahmen sind massiv (exogene positive Einflüsse). Sie zielen darauf ab, strukturelle Schäden in der Wirtschaft zu unterbinden, indem Überbrückungshilfen gewährleistet werden. An Illiquidität sollen diese Unternehmen nicht wegen eines temporären Problems scheitern.

Jedoch werden diese Maßnahmen, insbesondere die geplanten Konjunkturlösungen (Z.B. Steuersenkungen USA) weit über den Zeitpunkt der „Corona-Problematik“ ihre Wirkung entfalten.

Somit ergibt sich folgendes Bild:

- Eine endogen stabile Weltwirtschaft erfährt einen temporären exogenen Schock (China voraussichtlich circa 2 Monate) durch ein Grippevirus, das hoch ansteckend ist.
- Die getroffenen Gegenmaßnahmen führen zu einem zeitlich begrenzten Rückgang der Wirtschaftsleistung in den betroffenen Ländern je nach Infektionsgrad.
- Die politischen Maßnahmen verhindern grundsätzlich, dass gesunde Unternehmen dieser Entwicklung zum Opfer fallen.
- Die darüber hinaus gehenden Konjunkturmaßnahmen wirken weit über den Belastungszeitraum.
- Aufholeffekte vor allen Dingen im Sektor der Produktion stehen nach der Beruhigung der Lage in der gesamten Weltwirtschaft an.
- Es wird strukturelle Veränderungen geben. „Just in Time“ Lieferketten werden umgestaltet werden in weniger „Just in Time“. Diese Neuorientierung wird das Wachstum in den kommenden zwei Jahren zusätzlich befördern.

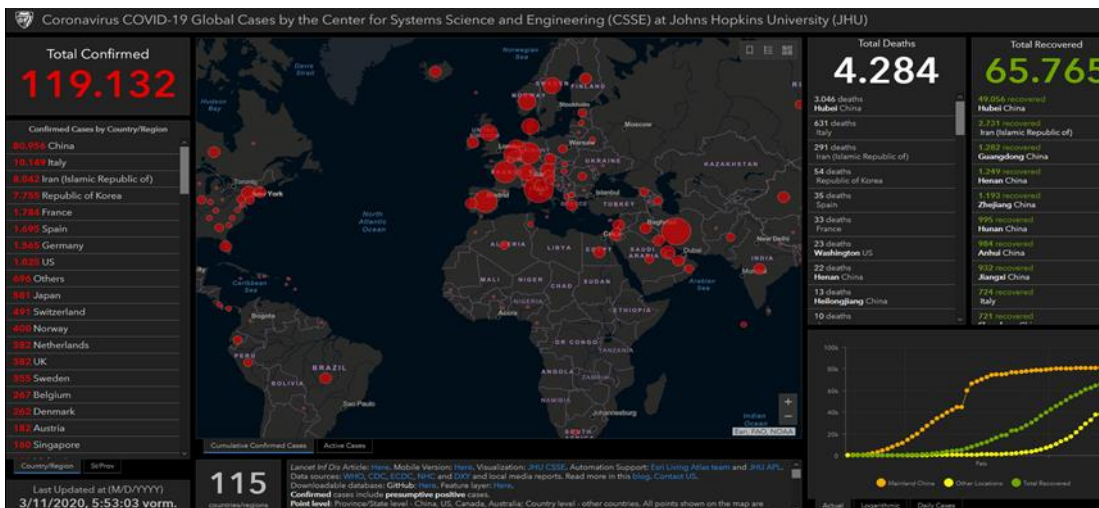
Zusätzlich verschiebt sich das globale Zinsniveau sportlich nach unten. Heute morgen senkte die Bank of England unerwartet den Leitzins um 0,50%. Es wird noch deutlich mehr geliefert werden und nicht adhoc bei Entspannung der Lage revidiert werden. Das optimiert Bedingungen für die Weltwirtschaft. Es senkt aber vor allen die Diskontierungsfaktoren für alle Anlageklassen. „Food for thought!“

Aktuelle Lage zur Ausbreitung:

Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 4.689 auf 119.132 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 1.611 auf 65.765, während die Zahl der Todesfälle um 258 auf 4.284 zulegen.

Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 3.031 auf 18.528 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 10.149 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 824. Insgesamt waren 716 Todesfälle zu beklagen, davon 631 in Italien.

Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 13 auf 67.773 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.469 auf 49.056 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 22 auf 3.046.



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Durchgehend positiv (Ausdruck endogener Stärke)

Die Gesamtbeschäftigtenzahl legte in der Eurozone per 4. Quartal im Jahresvergleich um 1,1% (Prognose 1,0%, Vorquartal revidiert von 1,0% auf 1,1%) und im Quartalsvergleich um 0,3% auf einen neuen Rekordwert bei 160.746.300 Beschäftigte zu.

Das BIP der Eurozone stieg per 4. Quartal laut Revision im quartalsvergleich um 0,1% (Prognose 0,1%) und im Jahresvergleich um 1,0% (Prognose 0,9%).

In Italien nahm die Industrieproduktion im Monatsvergleich per Januar um 3,7% zu (Prognose 1,6%). Der Vormonatswert wurde von -2,7% auf -2,6% revidiert). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 0,1% (Prognose -3,7%, Vormonat -4,4%).

In den Niederlanden stieg die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes per Januar im Monatsvergleich um 3,1% nach zuvor -1,8%.

USA: Positiv

Der NFIB Business Optimism Index stieg per Berichtsmonat Februar von zuvor 104,3 auf 104,5 Punkte. Der Index bewegt sich damit weiter auf hohem Niveau in der historischen Betrachtung.

Südkorea: Positiv

Die Arbeitslosenrate sank per Februar von zuvor 4,0% auf 3,3% und markierte den tiefsten Stand seit August 2019

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1210 – 1.1230 neutralisiert den positiven Bias des USD. Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

11. MÄRZ 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Verbraucherpreise Kernrate (jeweils M/J)	Februar	0,1%/2,5% 0,2%/2,3%	0,0%/2,2% 0,2%/2,3%	13.30	Die Kernrate ist entscheidend.	Mittel
USD	Federal Budget (Teilmenge der öffentlichen Verschuldung)	Februar	-33,0 Mrd. USD	-236,2 Mrd. USD	19.00	Keine selbst- tragenden Kräfte in US-Wirtschaft!	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)